

Schöne Neue Welt

Plenum

Begrüßung: Aldous Huxley

[Engl. Akzent] Willkommen im Jahr 2048 – es ist für Sie ihre erste Zeitreise, für mich übrigens auch. Aber ich musste sehr viel weiter reisen als Sie, für Sie es waren nur 30 Jahre, für mich 100 Jahre. Wir Literaten haben ja schon lange Bücher über die Zukunft geschrieben, da wurden sie noch nicht »*Science Fiction*« genannt. Wir wollten schon immer beschreiben, wie die Welt einmal aussehen wird. Mein Kollege George Orwell hat das ja – nach mir – auch schon getan, 1948 schrieb er das Buch 1984. Das waren ja keine Fantasien, sondern durchaus realistische Fortschreibungen von absehbaren Entwicklungen. Ich freue mich, dass wir das heute fortsetzen. Wir versuchen herauszufinden, was 2048 sein wird, 100 Jahre nach dem Buch des geschätzten Kollegen Orwell.

Ich dachte, mit dieser Zeitreise wir finden heraus, wie es aussieht in 2048, was bringt die Zukunft. Leider, nein, es ist viel komplizierter – aber deshalb auch spannender. Wir müssen nämlich feststellen, die Technologie der Zeitreise funktioniert nicht so perfekt, so wir sind gelandet in zwei verschiedenen Varianten von 2048. Eine utopische, eine positive Variante, nennen wir sie Plan A, und eine dystopische, negative Variante, nennen wir sie Plan B. Wir wissen aber nicht, welche die richtige ist. Es ist egal, was wir lieber hätten, was wir uns wünschen, was wir glauben. Möglich sind trotzdem beide Varianten.

Wir wollen heute und morgen diese möglichen Varianten genau anschauen. Was sind die Voraussetzungen für diese Varianten, wie konnte es dazu kommen, welche Akteure haben was getan, damit es so gekommen ist? Wir wollen verstehen, was sind die Voraussetzungen für jede Variante. Zwei Tage lang. Übrigens: Es gelten die Datenschutzgesetze von 2048, alles wird gefilmt, und wer nicht gefilmt werden will, muss wieder in das Jahr 2018 zurückreisen. You can check out anytime. Aber dann, Sie verpassen sehr viel. Einige Zeitreisende besuchen uns, die noch länger unterwegs waren als Sie. Und wir haben viel Kultur, viel Diskussion, viel Show und Inszenierung, und wir haben Future Food.

Ich bin sehr gespannt, denn es wird ja durchaus viel über die Zukunft diskutiert, meist prophetisch, oft apokalyptisch oder superoptimistisch, selten differenziert und realistisch, aber noch wichtiger: Zukunft ist nicht eine unveränderliche Bestimmung oder Schicksal, sondern ich freue mich, dass wir verschiedene Möglichkeiten und Optionen beschreiben, um Zukunft zu gestalten. Wir werden analysieren, warum es im Jahr 2048 so gekommen ist, wie es unsere Inputgeber beschreiben. „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“ Dieses Zitat stammt von Willy Brandt, und er hat es stets so gemacht. Er gehörte zu den wenigen, die es getan haben. Vielleicht gehören Sie bald zu denjenigen, die es auch tun.

Schauen Sie sich genau an, was unsere Inputgeber, die Protagonisten von Plan A und Plan B, präsentieren. Wie logisch ist es? Wie realistisch ist es? Ist es science, oder nur fiction? Fiction interessiert uns nicht, wir wollen wissen, was müssen wir tun, damit wir Plan A bekommen und nicht Plan B – aber vielleicht, Sie finden Plan A genauso wenig erstrebenswert wie Plan B, dann brauchen Sie Plan C. Whatever you want, der erste Schritt ist, Sie müssen verstehen, warum sich Plan A, B, C oder anderes durchsetzen kann. Sie können das nicht dem Zufall überlassen, Sie müssen verstehen, was Sie tun müssen, um Ihren Plan zu bekommen. Morgen Abend, ich hoffe, wir sind alle schlauer.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und vor allem messerscharfe Diskussionen.

Thank you very much.